



Jeden zweiten Montag im Monat, am mittag des Jahrmarktstages, kann man in der Neutorstrasse in Luxemburg vor den Gebäuden der Börse ungewöhnliches Leben beobachten. Plötzlich merkt man, wie die Strasse ist. Zu beiden Seiten stehen Autos auf (denn diese Getreidebörse ist zu einem guten Teil Autobörse) und Trauben von Bauern und Getreidehändlern strömen aus dem Börsengebäude auf die Strasse. Strassenbahn und Autos halten sich in der Strassenmitte und regeln den Verkehr. Müllwagen «Faun» auf und machen Platz für eine Demonstration der Börse, sodass die nachfolgende Strasse sich bellend und knurrend stauen.

Aber es scheint, dass geschehen am wohlsten im Gedränge, als die Getreidebörse den Platz zur Verfügung hatte, schon alles in der Strasse. Wenn der Jahrmarktstag Ausgehtag des Bauern ist, am Nachmittag wie seine nicht, ob sehr viel geht, stens auf der Strasse), viel herumgehört, viel geplaudert, gelächelt, geklatscht. Und die Zuschauer können den Zustand nicht ändern.

Ein wichtiges Resultat dieser Getreidebörse ist für die Besucher: dass er, Preise seiner Waren oder schlechten A...

